

Gürtelprüfungen erfolgreich bestanden

Teilnehmer erlernen koreanische Kampfkünste

Gleich mehrere Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestanden kürzlich die Kup-Gürtelprüfungen in der Koreanischen Kampfkunst Taekwondo/Hapkido/Tai Chi/Qi Gong und Yoga.

Organisiert vom TSV Salzgitter und TSV Salzgitter-Thiede erreichten in der Sporthalle der Grundschule Steyerburg den 9. Kup (weiß-gelber Gürtel): Benedikt Dressel, Fares Ben Abdallah, Robert Eschrich, Martin Eschrich, Taha Cinar, Lisa-Marie Bartosik, Julia-Anna Bartosik, Alicja Bartosik und Adam Bartosik.

Den gelben Gürtel (8. Kup) dürfen künftig Nicklas Fürch, Marcus Fürch und Richard Menzel tragen, während Joey Falta, Lea Becker sowie Leroy Künnecke den 7. Kup (gelb-grüner Gürtel) errangen.

Die Prüfung zum 6. Kup (grüner Gürtel) legten Mandy Falta und Andy Falta,

zum 3. Kup (blau-brauner Gürtel) Davina Söhler und Giselle Hinz ab.

Besonders beeindruckend ist die erfolgreiche Gürtelprüfung zum 1. Kup (rot-schwarz-roter Gürtel) vom 9-jährigen Kai Baschanow. Für die Gürtelgrade mussten die Schüler sehr viel Zeit investieren, höhere Schülergrade sogar jeden Tag eine Trainingseinheit.

Dabei stehe für die Aktiven nicht nur der Wettkampf, sondern auch der Spaßfaktor hoch im Kurs, wie Ellen Daniel, Sonderbeauftragte des Vorstandes für Gesundheitssport beim TSV Salzgitter betont: „Die Koreanischen Kampfkünste sind nicht nur Wettkampfsportarten, sondern sind als Gesundheitssport anerkannt und werden von vielen Ärzten und Krankenkassen als Koronarsport und Reha-Sport empfohlen und gefördert.“

Die Sportart sei nicht nur für Familienmitglieder jedes Alters, sondern auch für Menschen mit Behinderungen geeignet, verdeutlicht die Master of Taekwondo/Hapkido/Tai Chi/Qi Gong und Yoga Kampfkunst 4th Dan gegenüber der SZW: „Ebenfalls ist es uns möglich, Menschen mit verschiedener Religions- beziehungsweise Geschlechtszugehörigkeit in eine Trainingsgruppe zu integrieren.“

Taekwondo, Hapkido, Tai Chi sowie Qi Gong und Yoga seien mehr als nur Kampfkünste, sie seien auch eine Lebensschule für Kampfkunstsportler.

Darüber hinaus sei der Verein in der Initiative „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ aktiv, da die Trainerinnen und Trainer eine ausländische koreanische Kampfkunstsportart repräsentierten und lehrten. pew



Die erfolgreichen Teilnehmer der Kup-Gürtelprüfungen in der koreanischen Kampfkunst Taekwondo/Hapkido/Tai Chi/Qi Gong und Yoga.

Foto: Privat

